

Vorlagennummer: 1071/2026
Vorlageart: Mitteilung WBH
Status: öffentlich

Lennedynamisierung von 2020 bis 2024

Datum: 14.01.2026
Freigabe durch: Henning Keune - Vorstand (Sprecher), Hans-Joachim Bihs - Vorstand, Jörg Germer - Kfm. Vorstand
Federführung: WBH - Wirtschaftsbetrieb Hagen AöR
Beteiligt:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
WBH-Verwaltungsrat (Kenntnisnahme)	04.02.2026	Ö

Sachverhalt

Nach erfolgreicher Fertigstellung des 1. Planungsabschnittes der Lenne-Dynamisierung, welcher in drei Bauabschnitte von 2020 bis 2024 realisiert wurde, wurde der Verwendungsnachweis für die gewährten Landesfördermittel bei der Bez. Reg. Arnberg eingereicht. Nach Prüfung dieser Unterlagen durch die Bez. Reg. Arnberg wurde dem Antrag entsprechen dem Genehmigungsbescheid entsprochen. Die Realisierung der Maßnahme konnte rund 1. Mio. € günstiger als die veranschlagten Kosten durchgeführt werden. Hierdurch wurde auch der städt. Eigenanteil um rund 100.000 € (bei 90 % Landesförderung) reduziert.

Die Bezirksregierung bewertet sowohl unter wirtschaftlichen, aber auch besonders unter gewässerökologischen Gesichtspunkten die Maßnahme als ausgesprochen erfolgreich. Vor diesem Hintergrund wurde der WBH bei der landesinternen Kommunikation zu diesem Gewässerausbauprojekt involviert und möchte daher dieses positive Feedback des Landes auch dem VR-WBH zu Kenntnis geben.

gez. Henning Keune
Vorstand (Sprecher)

gez. Hans-Joachim Bihs
Vorstand

gez. Jörg Germer
Kfm. Vorstand

Auswirkungen

Anlage/n

1 - Anlage Mitteilung Lenne (öffentlich)

Schlussrechnung Maßnahme Gewässerrenaturierung der Lenne in Hagen über 1 Mio € günstiger

Von: J. Drewenskus, Bezirksregierung Arnsberg, Dez. 54

Ein frohes neues Jahr ins Land,

ich freue mich mitteilen zu können, dass für die große Gewässerrenaturierung der Lenne in Hagen, die in 3 Bauabschnitten von 2020-2024 erfolgt ist, im Dezember 2025 fördertechnisch die Schlussrechnung vorgelegt wurde. Die Maßnahme ist 1.012.684,54 € günstiger ausgefallen als geplant. Die Stadt Hagen hat eine 90-Prozentförderung (bei einem geplanten Eigenanteil von 648.000 €) auf die Summe der Kostenschätzung von 2019 in Höhe von 7,2 Mio. € erhalten, in absoluten Zahlen 6,48 Mio. € bewilligt bekommen. Die Stadt Hagen hat aber nur 5.467.315,46 € davon in Anspruch genommen.

Eine so große Kostenersparnis ist für ein solches Großprojekt bemerkenswert! Hauptgrund dürfte dabei die geschickte Bodenvermarktung des beauftragten Unternehmers gewesen sein. Der Unternehmer war aus dem landwirtschaftlichen Lohnbereich mit guten Kontakten in den Bodenmarkt hinein. Während bei den Ausschreibungen viele Mitbewerber die abzutragenden Bodenmassen pauschal mit Deponierungskosten hinterlegt hatten, konnte er hier durch seine ihm bekannten Verwertungsmöglichkeiten günstiger anbieten und somit in der Summe von 3 Bauabschnitten über 1 Million € einsparen, die ansonsten dem Land NRW für Deponiekosten in Rechnung gestellt worden wären. Da unsere großen Gewässerrenaturierungen mit Abtrag einer Sekundäraue oft zu immensen Bodenmanagement-Projekten werden, ist dies sicherlich ein gutes Beispiel dafür, wie mit den anstehenden Bodenmassen kreativ aber im Einklang mit der Bodenschutzgesetzgebung umgegangen werden kann.

Ich kenne leider auch den anderen Fall, das eine großflächige Renaturierungsmaßnahme an der Ruhr aufgrund von hohen Boden-Deponierungskosten vom Umfang her um die Hälfte reduziert werden musste, um das Projekt überhaupt entsprechend finanzieren zu können.

Umso mehr freue ich mich über den günstigen Abschluss des bisherigen Hagener Projektes an der Lenne.

Unser Dank geht an die Stadt Hagen, vertreten durch die ausführenden Wirtschaftsbetriebe Hagen (WBH), die Herren Fleischmann und Horn!! Das Ergebnis kann sich fachlich und kostenmäßig sehen lassen! Weitere anschließende Renaturierungsabschnitte an der Lenne sind aktuell in Bearbeitung.

In 2026 geht das umfangreiche Gewässer- und Auenmonitoring zur Erfolgskontrolle dieser Renaturierung an der Lenne in das 2.Bearbeitungsjahr. Aufschlussreiche Ergebnisse sind zu erwarten.

Mit besten Grüßen

Jörg Drewenskus

Diplom-Umweltwissenschaftler

Dezernat 54 - Oberflächengewässer

Märkische Straße 8-10,
44135 Dortmund